

Aus der Heimat

Schwere kommunistische Ausschreitungen.

17 Personen verhaft.

Wirma. Bei der Bahnhofsfeier des Stahlhelms und des Wehrvolks kam es zu heftigen Zusammenstößen zwischen den Kommunisten und den vaterländischen Verbänden. Es handelte sich über 2000 Angehörige der vaterländischen Verbände zusammengekommen, die am Nachmittag einen Festzug durch die Hauptstraßen der Stadt unternahm. Hierbei kam es zu Zwischenfällen, da die Kommunisten ihre Anhänger durch einen Aufmarsch dazu aufgefordert hatten. So wurde gegen den Festzug der vaterländischen Verbände ein kommunistischer Gegenzug in Bewegung gesetzt, wobei es zu heftigen Zusammenstößen kam und etwa 17 Personen verletzt worden sind. Unter den Verletzten befindet sich auch der Führer der Wirma-Kommunisten, der Reichstagsabgeordnete Wädel. Nach anderen Mitteilungen soll die Zahl der Verwundeten noch größer sein, da die Kommunisten ihre Verletzungen schamlos in Sicherheit gebracht haben. Die Polizei trennte schließlich die kämpfenden Parteien. Es ist festzuhalten, daß die vaterländischen Verbände sich der größten Zurückhaltung beihielten und erst dann sich wehrten, als sie von den Kommunisten angegriffen wurden.

Austritt aus der kommunistischen Partei.

Freiburg. Das einzige kommunistische Mitglied des Freiburger Stadtrates behielt sich die Mitgliedschaft im Stadtrat vorbehalten. Von den kommunistischen Stadtratsmitgliedern erklärten drei, unter ihnen der Fraktionsführer Raul, ebenfalls ihren Austritt. Als Beweggrund ihres Austritts bezeichneten sie in der letzten Stadtratssitzung die unzulässige Verhaftung der Mitglieder der kommunistischen Zentrale, die ihre Befehle unmittelbar aus Wismar erhalte, hinsichtlich des angeordneten revolutionären Vorgehens im Stadtparlament nicht folgen können.

Brand der Dübener Schiffmühle.

Verhaftung der Müllexeute.

Düben. Die alte, weitbekannte Schiffmühle ist niedergebrannt. Sie war vor kurzem von dem Müllexbessiger Birt an den Müller Hahn verkauft worden. Hahn hatte 6000 Mark angezahlt, konnte aber die weiteren Zahlungen nicht innehalten. Birt verklagte Hahn auf Ungültigkeit des Kaufvertrages, hatte aber die 6000 Mark, die er daraufhin zurückzahlen sollte, bereits verbraucht. Man beschuldigt ihn nun, daß er um in Besitz von Geld zu gelangen, die Mühle, die er mit 24 000 Mark versichert hatte, in Brand gesteckt habe. Birt und seine Frau wurden verhaftet.

Provinzialtag der Glasfärbung.

Deskau. Der Verband der Glasfärbungen von Thüringen, der Provinz Sachsen und Anhalt hielt Sonntag nachmittag hier eine Obmannerversammlung ab. Es wurde mitgeteilt, daß sich die Innungen mit den Glasbläsern wegen Ankaufs von Rohglas ins Einvernehmen gesetzt haben und daß ein betrieblicher Abbruch der Verhandlungen zu erwarten sei. Die nächste Obmannerversammlung soll in 3 1/2 Jahren abgehalten werden. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, daß ein einheitlicher Anhaltstag zum Stundenlohn bei Reparaturen bestimmt werden möchte. Weitere Angelegenheiten, die zur Erörterung standen, waren in der Reihenfolge: die Innungen Göttha, Halle, Nordhausen, Erfurt, Elsnich, Jena, Wölkner, Gera, Merseburg, Weißenfels, Magdeburg, Sonneberg, Deskau, Cothen, Bernburg und Zerbst. Ferner hatte der deutsche Hauptverband aus Berlin mehrere Vertreter entsandt.

Verlängerung der Polizeistunde.

Deskau. Die Anhaltische Regierung hat den Beginn der Polizeistunde für Göttha und Schandorf für Sonntag abends und an den Vorabenden von staatlich anerkannten Feiertagen auf drei Uhr nachts, für Vergnügungsorte, logenartige Kammern, sowie nicht durch besondere Anordnung eine frühere Schlußstunde festgelegt, ist an allen Tagen auf 11 Uhr abends festgelegt.

Unbändige Liebe.

Wismar. Bei Direktor R. in Beendorf dient ein schmuckes Hausmädchen. Die Burken haben ihre Freude daran, wenn sie durch die Straßen geht in ihrem hübschen neuen Gewand. Einer ermahnt ihre Hund, ein kranker Pfeifler, geteilt von auswärts. Pfeiflerie verlor sie sich ihm. Der Pfeifler nahm die Sache fürchtbar ernst. Riefen weniger. Nachdem sie einige Monate als seine künftige Gattin gegolten hatte, schrieb sie ihm eines Tages einen Brief, es sei aus. Sie könne ihm nie die Hand zum ewigen Bande reichen. Gründe mögen auch angegeben gewesen sein, aber der eigenmächtige Pfeifler bestrafte sie nicht. Er erwiderte, daß Pfeifler nach wie vor seine Braut sei und sich dementsprechend zu benehmen habe. Riefen war nicht im mindesten

Räubereien und Einbrüche.

Schwerer Raubüberfall.

Sargerde. Montagmorgens kam ein Kärter aus Stahberg auf der Chaussee zwischen Kärberg und Sargerde einen durch Raubüberfall verletzten Mann in besinnungslosem Zustande auf. Wie aus Papieren hervorgeht, heißt der Verletzte Emil Schräber. Zum Bewußtsein zurückgekehrt, gab er an, etwa zwei Stunden vorher von zwei Handwerksburschen überfallen worden zu sein. Er verlor damit die Besinnung aus neu und wurde dem Krankenhaus in Stolberg zugeführt. Da er noch nicht vernunftfähig ist, konnten keine näheren Umstände ermittelt werden.

Kampf mit Einbrechern.

Magdeburg. Nachts kam es im Viertel der Regierungsstraße zu Szenen, die die Einwohner in nicht geringer Aufregung versetzten. Drei junge Jüngere verhielten in ein Geschäft der Regierungsstraße einzuwachen; sie wurden jedoch mitten in den Vorbereitungen von Hausbesuchern überfallen und in die Flucht gezwungen. Verfolgung von mehreren Personen, entwichen die Einbrecher durch einen zweiten Ausgang. Unterwegs gelang die Polizei zu Hilfe zu rufen, die sofort die Verfolgung der Einbrecher aufnahm. In der Nähe der Reichsbank hielten sich die Verursacher und erschützten aus Revolu-

tion ein heftiges Feuer auf ihre Verfolger, ohne jedoch einen zu treffen. Als sie dem Halt der Beamten nicht Folge leisteten, sondern ihre Flucht fortsetzten, wurde das Revolverfeuer erwidert. Die Unruhe der Einbrecher bewirkte die Einbrecher, um sich zu verteidigen und auf getrennten Wegen zu entkommen. Infolge der Unruhe konnten die Einbrecher nur zu ungenau geortet werden, doch lie von der Polizei nicht annähernd beschaffen werden konnten.

135 Einbrüche.

Dippach. Von der Räuherbande, die seit einigen Monaten im Bereich der Umwelten treibt, sind bisher 12 Verbrechen ermittelt und verhandelt worden. Weitere Verhaftungen stehen bevor. Die Felgenommen haben schon 135 — einhundertfünfunddreißig — Einbrüche eingekleidet. Der Raubüberfall auf den Bauarbeiter Bader wird von den übrigen Fällen abgetrennt und in Kürze vor dem Landgericht Eisenach verhandelt werden.

Walsleben. (Einbrüche auf Bahnhöfen.) In der Nacht zum Dienstag wurde auf den Bahnhöfen Döllitz, Dammig und Witterda eingedrungen. Die Stationen wurden teilweise beraubt. In allen drei Fällen scheint es sich um die gleichen Täter zu handeln.

Walsleben. (Einbrüche auf Bahnhöfen.) In der Nacht zum Dienstag wurde auf den Bahnhöfen Döllitz, Dammig und Witterda eingedrungen. Die Stationen wurden teilweise beraubt. In allen drei Fällen scheint es sich um die gleichen Täter zu handeln.

Walsleben. (Einbrüche auf Bahnhöfen.) In der Nacht zum Dienstag wurde auf den Bahnhöfen Döllitz, Dammig und Witterda eingedrungen. Die Stationen wurden teilweise beraubt. In allen drei Fällen scheint es sich um die gleichen Täter zu handeln.

Walsleben. (Einbrüche auf Bahnhöfen.) In der Nacht zum Dienstag wurde auf den Bahnhöfen Döllitz, Dammig und Witterda eingedrungen. Die Stationen wurden teilweise beraubt. In allen drei Fällen scheint es sich um die gleichen Täter zu handeln.

Walsleben. (Einbrüche auf Bahnhöfen.) In der Nacht zum Dienstag wurde auf den Bahnhöfen Döllitz, Dammig und Witterda eingedrungen. Die Stationen wurden teilweise beraubt. In allen drei Fällen scheint es sich um die gleichen Täter zu handeln.

Walsleben. (Einbrüche auf Bahnhöfen.) In der Nacht zum Dienstag wurde auf den Bahnhöfen Döllitz, Dammig und Witterda eingedrungen. Die Stationen wurden teilweise beraubt. In allen drei Fällen scheint es sich um die gleichen Täter zu handeln.

Walsleben. (Einbrüche auf Bahnhöfen.) In der Nacht zum Dienstag wurde auf den Bahnhöfen Döllitz, Dammig und Witterda eingedrungen. Die Stationen wurden teilweise beraubt. In allen drei Fällen scheint es sich um die gleichen Täter zu handeln.

Walsleben. (Einbrüche auf Bahnhöfen.) In der Nacht zum Dienstag wurde auf den Bahnhöfen Döllitz, Dammig und Witterda eingedrungen. Die Stationen wurden teilweise beraubt. In allen drei Fällen scheint es sich um die gleichen Täter zu handeln.

Walsleben. (Einbrüche auf Bahnhöfen.) In der Nacht zum Dienstag wurde auf den Bahnhöfen Döllitz, Dammig und Witterda eingedrungen. Die Stationen wurden teilweise beraubt. In allen drei Fällen scheint es sich um die gleichen Täter zu handeln.

Walsleben. (Einbrüche auf Bahnhöfen.) In der Nacht zum Dienstag wurde auf den Bahnhöfen Döllitz, Dammig und Witterda eingedrungen. Die Stationen wurden teilweise beraubt. In allen drei Fällen scheint es sich um die gleichen Täter zu handeln.

Walsleben. (Einbrüche auf Bahnhöfen.) In der Nacht zum Dienstag wurde auf den Bahnhöfen Döllitz, Dammig und Witterda eingedrungen. Die Stationen wurden teilweise beraubt. In allen drei Fällen scheint es sich um die gleichen Täter zu handeln.

Walsleben. (Einbrüche auf Bahnhöfen.) In der Nacht zum Dienstag wurde auf den Bahnhöfen Döllitz, Dammig und Witterda eingedrungen. Die Stationen wurden teilweise beraubt. In allen drei Fällen scheint es sich um die gleichen Täter zu handeln.

Walsleben. (Einbrüche auf Bahnhöfen.) In der Nacht zum Dienstag wurde auf den Bahnhöfen Döllitz, Dammig und Witterda eingedrungen. Die Stationen wurden teilweise beraubt. In allen drei Fällen scheint es sich um die gleichen Täter zu handeln.

Walsleben. (Einbrüche auf Bahnhöfen.) In der Nacht zum Dienstag wurde auf den Bahnhöfen Döllitz, Dammig und Witterda eingedrungen. Die Stationen wurden teilweise beraubt. In allen drei Fällen scheint es sich um die gleichen Täter zu handeln.

Walsleben. (Einbrüche auf Bahnhöfen.) In der Nacht zum Dienstag wurde auf den Bahnhöfen Döllitz, Dammig und Witterda eingedrungen. Die Stationen wurden teilweise beraubt. In allen drei Fällen scheint es sich um die gleichen Täter zu handeln.

Teufelmal. (Saalweibe des Wenzelschen Saalweibes.) Eine schöne Feier vereinigte am Sonntagabend über 300 Männer und Frauen aus den Wenzelschen Betrieben zur Weibe des vergrößerten und erneuerten Saales im Betriebsheim. Es ist ein großstädtischer moderner Saal geblieben, der mit seiner warmen Farbgebung und stimmungsvollen Beleuchtung einen anheimelnden Eindruck auf jeden Besucher macht. Sozialrat Kurt Dietz gab einen Überblick über den 200seitigen Geschichte der Firma bis zu dem heutigen Stande, von der sich sagen läßt: „Jeder tausendste Deutsche ist Jude aus Wenzelschen Betrieben“.

Schaltal. (Ungetreuer Kaffenbeamer.) In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats gab der Vorsteher Heinz und Bürgermeister Saue Aufklärung über einen unerwarteten Vorfall, der zurzeit die Gemüter bewegt. Der am Grund seiner Tätigkeit und Empfehlungen seinerzeit gedachte Sparkassenrat hat sich plötzlich abgesetzt und unter sich zu finden lassen. Im Interesse der Sparkasse sind noch Verwaltungsausschüsse als Maßnahmen zur Sicherung der vermögensrechtlichen Ansprüche unternommen worden.

Hald Wiedenbrunn. (Ausparung in der Holzindustrie.) Aus Anlaß des Vorfalls in der Holzindustrie der Provinz Brandenburg und der Niederlausitz ist es auch hier zur Ausparung der Holzarbeiter gekommen. Es sind hier 180 Mann betroffen.

Landberg. (Schweineglück.) Ein hiesiger Schweinehalter wollte schlachten. Der Pfeifer war bereits bestellt und alles vorbereitet. Als der Pfeifer jedoch am Montag das dem Schlachtereigen geweihte Tier noch einmal besichtigte, kam er zu der Überzeugung, daß er aus bestimmten Gründen das Schlachttier noch um einige Tage hinauschieben müßte. Aber der Pfeifer ließ ihn schlachten, als tags darauf schon das für schlachttier geeignete Tier haben muntere Ferkel zur Welt brachte.

Walsleben. (Aufhebung der Biersteuerrangsperr.) In der Generalversammlung der Glaserhütte wurde mit 600 gegen 111 Stimmen beschlossen, die seit annäherlich drei Wochen von der Glaserhüttenvereinigung Walsleben und Umgebung ausgeschiedene Biersteuerrangsperr wieder aufzuheben. Die Forderung, daß die Befestigung und Abrechnung durch die Verbandsleitung lauten, wird fallen gelassen. Dagegen soll die Freiheit des Eigenvertrags der Erzeuger vorbehalten. Die Abrechnung zum neuen Tarif, der eine rund 20proz. Preissteigerung vorsieht, kann sofort einbezogen werden.

Walsleben. (Ein Fall bei einer Reichswehr.) In letzter Woche fanden hier Gefängnisstrafen des Reichswehrregiments Nr. 11 aus Leipzig statt, die mit der Erfüllung des Galgenbundes vor sich ihren Abschluß fanden. Weiber erlegte sich dabei ein Unglücksfall. Beim Zusammengehen der Weiber entfiel sich das Gewehr eines Soldaten, der gerade entlassen wollte, und der Schuß ging oberhalb des linken Auges in den Kopf. Nach Anlegung eines Kotesverbandes wurde der Schwerverwundete nach Leipzig gebracht.

Walsleben. (Ein Darlehensschuld.) Er wurde durch die hiesige Kriminalpolizei festgenommen. Es handelt sich um einen 23-jährigen Kaufmann Hugo Weiser aus Walsleben. Er verfuhr an Sand einer gestifteten Bescheinigung hiesigen Geschäftsleuten Darlehen zu vermitteln und sich im voraus Provision zahlen zu lassen. Bei seiner Festnahme stellte es sich heraus, daß er seit langem Kreditbriefe gefälscht und noch eine längere Gefängnisstrafe zu verbüßen hat. Prüfer, der sich hinsichtlich eines falschen Namen angelegt hat, verlor er, durch sein elegantes und feines Auftreten hat längere Zeit der Staatsanwaltschaft zu entgehen.

Walsleben. (Der Hammer im Ruhmagen.) Einem Dorschhammer mit Stiel fand man dieser Tage in dem Magen einer Kuh in Gomersdorfhausen, die ob dieser merkwürdigen Nahrungsaufnahme abmagerte und geschlachtet werden mußte.

Erfurt. (Um den Forten des Museumsdirektors.) Der Magistrat der Stadt Erfurt beschloß seine in seiner letzten Sitzung mit der Museumsdirektoren. Das ist Nachfolger des bisherigen Direktors Dr. Raabach in Aussicht genommene Museumsdirektor Dr. Luthmer (Kassel) hat seine Bewerbung zurückgezogen, da er auf Ansuchen des Ministeriums beim Bundesamt in Kassel tätig bleiben soll. Inzwischen hat das fürgeringste Erfurt für vertriebene Beamte die Besetzung der Stelle mit einem fürsorgberechtigen Beamten in Aussicht genommen, wofür sich zwei dieser ehemaligen Museumsdirektoren gemeldet haben. Der Magistrat hat jedoch gegen diese Inanspruchnahme Schritte unternommen, weil für die weitere Entlohnung des Museums nur ein junger, arbeitsfreudiger, frische Persönlichkeit in Frage kommen könne.

Organophat für Männer

das neue, anregende (Sexual-)Kräftigungsmittel von höchsterer Zusammenlegung. Glänzend begutachtet. Preis 4.70 für 30 Portionen, 8.25 für 60 Portionen. In Halle a. S. über erhältlich in der Bönen-Apothek, am Markt.

Weimar. (Ein neuer Zwischenstand.) Nachdem es der Mitteldeutschen Rundfunk-L.G. Leipzig gelungen war, nach mühevoller Arbeit in den letzten Monaten Sendebehälter in Dresden, Chemnitz und Berlin ins Leben zu rufen, wurde an der weiteren Gründung einer Sendebelegstelle in Weimar gearbeitet. Unter tatkräftiger Mithilfe des hiesigen Postamtes und der Radiovereinigung Weimar ist es nunmehr gelungen, den Weimarer Zwischenbehälter in Betrieb zu setzen. Die Eröffnung fand am Sonntagabend unter Beteiligung eines kreisförmigen Gastes im hiesigen Postamt statt.

Wittlich. (Zug der Expedition.) Untere Ziele 2700 Morgen umfassende Gemeindejagd wurde am Sonntagabend in zwei Parzellen (zirka 1700 Morgen) war Reg.-Müller Parzelle, Walder mit 1420 Mar. Zweite Parzelle Landwirt Peter hier. Auf Parzelle zwei (zirka 1000 Morgen) boten die Landwirte Gröber und Lüdike hier 1220 und 1200 Mar. Der Zuschlag wurde vorbehalten.

Cöthen. (Das heilige Konzerthaus.) zu dem der größte und schönste Saal Cöthens gehört, war vor etwa zwei Jahren von der Aktien-Gesellschaft Cöthen an die Druck-Verl.-G. vom. Schefflers Erben verkauft worden, die aus den Restaurationsräumen Wohnungen, aus dem Saal eine Niederlage machte. Jetzt wird der Bauereit das Grundstück zurückzukaufen und es wieder seiner früheren Bestimmung zuzuführen. Die Öffentlichkeit hat an diesem Projekt ein erhebliches Interesse, denn sie erhält den 16—1700 Personen fassenden Saal wieder, dessen Fehlen sich in der letzten Zeit sehr unangenehm fühlbar gemacht hat.

Sandeshausen. (Stadttratswahl.) In der Stadtratswahl (Kommissur) mit acht gegen sieben Stimmen zum zweiten unbeschriebenen Stadtrat gewählt. Die sieben Gegenstimmen fielen auf den von der bürgerl. Arbeitsgemeinschaft und SPD. vorgeschlagenen Landwirt Wölfe.

Sangerhausen. (Neues Vergnügungshotel?) Das Bürgerliche Brauhaus nachbauen beabsichtigt, in Sangerhausen eine größere Vergnügungshotel zu errichten. Das Lokal soll auf der Niederlage des Nordhäuser Brauhauses verbunden werden.

Wittenberg. (Versteigerung von Bergwerkreisen.) Durch Zwangsversteigerung soll das Bergwerkreisen mit dem auf den Namen der Firma W. Schmidt & Co. in Hannover eingetragenen Bergwerk, "Gieselauf" am 7. März durch das Amtsgericht versteigert werden. Das Bergwerkseigentum liegt in den Gemeinden Wiertheide und Gattenstedt; es ist auf Gewinnung von Braunkohle verlesen. Ebenfalls sollen an demselben Tage die auf den Namen Friedrich Leich in Wittenberg, eingetragenen drei Bergwerke Wittenberg, Spinnriet und Hoffnung versteigert werden.

Balkenfeld. (Der Ausbau des Schauspielhauses) nimmt neuen Fortgang. In Kürze wird das neue Gefäß fertiggestellt und dadurch die Sitzgelegenheit bedeutend verbessert werden. Die Spielzeit dürfte am 31. Mai beginnen.

Salberstadt. (Versteigerung von Kuhholz aus dem Humwald) für 765 Hektar teilweise hochwertiger Eichenholz wurde ein Preis von rund 52 000 Mk. erzielt, das ist 69 Mar. für ein Hektar Eichenholz. Die beste Eiche, ein gemalter Stamm von 7,15 Hektar Inhalt brachte 1290 Mar. oder 180 Mar. für das Hektar; sie wurde von einem Leipziger Houtmermeister erworben. Diese Eiche gabelte sich in der Höhe von acht Metern in zwei Enden, die für sich nochmals drei Hektar dieses Holz ergaben; das ganze Alter des prächtigen Baumes, dessen Alter auf wenigstens 250 Jahre zu schätzen ist, kann mit zwanzig Kammermännern angenommen werden. Eine ganze Reihe von Stämmen haben dieser Größe nur wenig noch. Für Buchen, die auch in sehr guten, aber bei weitem nicht so mächtigen Stämmen ausgetrieben wurden, wurden Preise von 25 bis 50 Mar. für das Hektar bezahlt.

Weitzau. (Stellma-Rinderkrankheit.) Hier herrscht seit einiger Zeit unter den Schullindern eine eigentümliche Krankheit, die sich durch Appetitlosigkeit, Magenleiden und gelbe Hautfärbung ausdrückt. Man vermutet, daß es sich um eine tatarähnliche Giftschizid handele. Die Krankheit zeigt sich besonders bei Rindern unter zehn Jahren, doch verläuft sie häufiger harmlos.

Zur Blutreinigung und Auffrischung der Säfte ist die jetzt Jahreszeit besonders geeignet. Wie vieler Herren, in der Apotheke 30 g Serber-Serze zu kaufen, die unabhängig, aber von vorzüglicher Wirkung sind. Verlangen Sie nur Serber.

Um die deutsche Fußballmeisterschaft 1924.

Wer hat Aussichten?

Fast überall sind die Fußballmeisterschaftsspiele in das Stadium der letzten Entscheidungen getreten, ja vielfach ist das letzte Wort schon leise dahingewandert, das diesmal die Witterung schnellstens fortzuführen der Punktspiele ermöglichte. Die Meisternamen stehen also größtenteils fest — ein voraussehbarer Blick auf die am 4. Mai beginnenden Kämpfe um die DFB. höchste Würde ist also durchaus lohnend schon heute, wo man freilich erst einmal an die Spiele um die Meisterschaft der Landesverbände zu denken gewohnt ist.

Erstmal in diesem Jahr umfacht die Zahl der Bewerber nicht die mit der Anzahl der Landesverbände identische Ziffer sieben, sondern nach dem neuen Bundesratsbeschluss streiten fünf (sechzehn!) Vereine um die „Deutsche“ und zwar: Süd- und Mitteldeutschland je 3, Mittel-, Nord-, Nordost- und Südostdeutschland sowie Berlin je 2. Also ein stattlicher Stab erwarnt!

Uns am nächsten liegt naturgemäß das Gebiet von

Mitteldeutschland.

Sier streiten ja die Meister aller 27 Gau e um die mitteldeutsche Meisterschaft, die nach dem Pokalstempel ermittelt werden muß. Die beiden Gegner des Endspiels werden dann Mitteldeutschland beim DFB. vertreten. Wer wird das sein? Das Schwerkriegs sollte nach wie vor auf Leipzig und Dresden liegen, wo die Meister sämtlich VfB. bzw. Brandenburg werden werden. Es ist zu hohe außer Form ist, noch heute Halle ganz bestimmt der dritte im Bunde sein. Zu beachten blieben vielleicht noch Ballspielklub Chemnitz, Sportklub Erfurt oder der Meister von Magdeburg. Die Meisterschaft selbst trauen wir eigentlich nur dem VfB.-Leipzig zu.

Im benachbarten

Norddeutschland

werden sicherlich sehr scharfe Bewerber um den Meistertitel des Bundes aufstehen; nur denken vor allem an den HSV. Altona 93 und Holstein Kiel. Im einzelnen nennen wir hier voraussichtlich die Meisternamen der „Staffeln“ des Nordens: Alsterstaffel: Hamburger Sportverein — Elbestaffel: Altona 93. — Nordhannover: VfB. Harburg. — Westerstafel: VfB.-Komet Bremen. — Jadebaffel: Bremer Sportverein. — Hannover: Arminia. — Braunschweig: Eintracht. — Ederstaffel: Alka Kiel. — Fischebaffel: Holstein Kiel. — Wiedenbügel: Schwaben 03.

Mit drei Vertretern darf diesmal

Westdeutschland

in die Bundesspiele ziehen. Bisher haben die Westdeutschen noch nicht einmal den Deutschen Meister aus ihren Reihen stellen können.

für können. Ob es diesmal dazu langt? Die Vertreter der sieben Kreise sind recht spielfertig, ihre Namen lauten: Ruhrgrau: Schwarz-Weiß Gfhen. — Niederrhein: Sp.-B. Duisburg. — Westfalen: Arminia Bielefeld. — Bergisch-märkische Gau: Düsselberg 99. — Südrheinland: Sportfreunde Siegen. — Selters: Kurhessen Kassel. — Rheingau: Sp.-B. Rheinl. (VfB. M) und VfB. Köln (VfB. M). Die bedeutendsten von diesen Vereinen sollten Essen, Bielefeld und Köln sein, die vielleicht auch den Westen vertreten werden.

Ebenfalls „drei“ Mannschaften schickt das

Süddeutschland.

Sier haben alle Namen einen leuchtenden Klang: Bayern: 1. F. C. Nürnberg. — Baden: Stuttgarter Kickers. — Main: Fußballportverein Frankfurt. — Rhein: VfB. Mannheim. — Saar: Sp.-B. Wiesbaden. Ich glaube, wir haben recht, wenn wir als Vertreter des Südens Nürnberg, Mannheim und Stuttgart erwarten. Und sollte nicht darunter auch der Deutsche Meister stehen?

Verhältnismäßig rar ist die Lage in

Berlin.

wo die beiden Abteilungsmeister auch die Reichsbauptstadt in den Kämpfen um die „Deutsche“ vertreten werden. In Abteilung A heißt der Meister vorwiegendsl. Berolina-BSC. (vor Nordost-Nordwest) und in Abteilung B wieder Alenania (vor Tennis-Berolina).

Die beiden kleineren Landesverbände,

Südost- und Nordostdeutschland

werden auch je 2 Vertreter schicken — eigentlich im Vergleich zu den anderen etwas viel! Der Meister allein hätte es auch getan! Bei den Vertretern kommt diesmal wahrscheinlich der aufstrebende Sportklub 08 vor den alten Sportfreunden ins Rennen, und bei den Halten liegt die Entscheidung zwischen den drei Kreismeistern Titania-Stettin, VfB.-Rödingen, Sp.-B. 1919 Danzig-Buchholzwasser; die beiden letzteren sollten die Besten sein.

So ergibt sich schon heute eine interessante Perspektive für die diesjährige Deutsche Fußballmeisterschaft, die eben deshalb lo ungewöhnliche Spannung hervorruft, weil die ermittelten so große Zahl der Bewerber besondere Uebertragungen in Aussicht stellt. Die Termine sind vom DFB. wie folgt festgelegt:

- 1. Runde am 3. Mai (16 Vereine).
- 2. Runde am 17. Mai (8 Vereine).
- 3. Viertelfinale am 24. Mai (4 Vereine).
- Schlussspiel am 7. Juni (2 Vereine).

Und nun dem auf zum Kampf um das hohe Ziel! Nur einer wird würdig sein, es zu erreichen — möge es der beste sein im großen Reich des DFB.!

Criticus.

Mitteldeutsche Leichtathletiktermine 1925.

Für die Leichtathletik wird das Jahr 1925 ein außerordentlich veranstaltungsrreiches sein werden, denn so wie in den anderen Landesverbänden, so ist auch im Gebiet des Verbandes Mitteldeutsche Ballspielvereine eine recht große Anzahl von nationalen und internationalen Veranstaltungen geplant. Mehr Veranstaltungen dürfen in den vergangenen Jahren nicht so zum Austrag gelangt sein. Das mit der Seite selbst, dem Veranstalter und nicht zuletzt dem Publikum gebiert ist, darf wohl mit Recht bejaht werden.

Es ist bemerkenswert, daß die Forderungen der Deutschen Sportförderer „Mittel-, aber gute Veranstaltungen“ auf so unfruchtbaren Boden gefallen ist, deshalb ist zu erhoffen, daß die genannte Behörde recht ausgiebig von ihrem Rechte Gebrauch macht, und den zu häufigen Start von aussichtsreichen Leichtathleten verbietet, um deren Ueberanstrengung zu verhindern. Erstrebenswert dürfte es für die Zukunft sein, daß die DFB. für jeden Landesverband die Zahl der Veranstaltungen nach irgend einem Gesichtspunkt festsetzt. Es sind folgende Veranstaltungen geplant. Zu diesen nationalen und internationalen Wettlämpfen werden noch rund 200 Verbands-, Bezirks- und Ortsveranstaltungen kommen:

- 13. 4. Brandenburg-Dresden, 12. Am. Straßenlauf; 19. 4. VfB. Schneebach, Geländelauf; 3. 5. Sportverein Jülichburg, Gehen und Gehen; 3. 5. Panov-Halle, Weilenlauf; 7. 6. Sportverein Jena, Wettlämpfe; 7. 6. Dresden, Wettlämpfe; 7. 6. VfB. Zabn-Magdeburg, Wettlämpfe; 14. 6. VfB. Coburg, Wettlämpfe; 14. 6. 99 Mar. erseburg, Wettlämpfe; 14. 6. VfB. Leipzig, Wettlämpfe; 21. 6. Cöthen 02, Wettlämpfe; 21. 6. VfB. 96 Walle, Wettlämpfe; 21. 6. Sportverein Leipzig, Wettlämpfe; 28. 6. Sportverein 07,

Deutscher Automobilclubs und solcher ausländischer Klubs sein, welche zu diesem Rennen besonders eingeladen werden. Es wird beabsichtigt, das Rennen auf einer etwa 30 Kilometer langen Rundstrecke in der Nähe von Somburg (Saalburg) im Launus abzuhalten, welche 15 mal zu fahren sein wird, so daß die ganze Entfernung des Rennens circa 420 Kilometer betragen wird.

Am Das Geiseltal. Trotz des Regens waren am vergangenen Sonntag die Plätze im tiefstehenden Zustande, so daß die reißenden Verbandspreise glatt abgewickelt werden konnten. In Weimar traf die Spielvereinigung von Rammeswetter von Nietenben und schlug diesen mit 6:0. Neumarkt war in sponder Form, trotzdem sie gewonnen waren, für den stark überspielten Mittelstürmer Wolting Ersatz zuzustellen. Dieser übertraf nach der angenehmen Seite und verstand sich sehr gut mit seinen Nebenebenen. Der Sieg Neumarkts stand nie in Frage. — In Magdeburg ließ sich der Sporting von Preußen-Merxleben mit 2:1 die Punkte abspülen und steigt dadurch nach einjähriger Anwesenheit in der 1. Klasse in die 2. Klasse zurück. Vielleicht hat das Geiseltal in Groß-Rayna den Nachfolger, das am kommenden Sonntag im Entschlußspiel dem Sportverein Gießeltheim gegenübersteht.

Wintersport.

Schlittren in Garmisch-Partenkirchen. Nachzu 50 Läufer folgten dem Anordnen des Schiffs Parkettierten dort auf der Olympia-Schanze am Gubiberg, die in bester Verfassung war, für die kommenden Wettbewerben zu trainieren. Die Springer erreichten vom Gang zu Gang größere Weiten. Ganz hervorragend waren die Leistungen der drei Altersklasse II angehörenden Münchener Springer „Juni-Walter und Bruno Richter mit 34, 36 und 37 Meter, bzw. 24, 25 und 32 Meter. Den weitesten Sprung des Tages erzielte Martin Meuser mit einem kürzeren 40-Mtr.-Sprung, nachdem er vorher Weiten von 36 und 38 Mtr. erreicht hatte. Der von M. Meuser und Eten Abel, dem Besten der Seniorsklasse II ausgeführte Doppelsprung von 33 Mtr. Weite, fand ungeteilten Beifall.

Wintler Rettungsdienst. Die Rettungswache München hat Vorkorfe getroffen, um bei Unfallsfällen von Schlämmschlitten eingreifen zu können. Eine Verärterung des Berechtigten förmlich ist dazu erforderlich. Die Geschwäftsstelle der Bergwacht, Hauptbahnhof München, Südweg 14, hat daher dringende alle Bergsteiger und Schlämmschlittler, sich für eine der in Betracht kommenden Berechtigungsgruppen zur Verfügung zu stellen.

Wetterbericht vom Freigebiet, Bad Flinssberg (524—1110 Meter). Am 27. Januar Barometerstand 771 Millimeter (normal 715), Temperatur 8 Uhr früh — 7° C. Wetter bewölkt, Fernsicht gut, windstill, Schneehöhe: Jerslammbaude 20 Zentimeter, Heufuderbaude 20 Zentimeter, Bad Flinssberg 3 Zentimeter. Schneehöhe. Sportverhältnisse: Schlittre und Rodelbahn gut, Bobbahnen — Wetterausblick für den nächsten Tag: weiterer Schneefall.

Wetterbericht vom Oberhof (3420), 825 Meter h. d. M. (Günstiger Winternapfplatz Deutschlands). Wetterlage am 27. Januar 5 Uhr nachm.: Barometerstand 700 Millimeter, Thermometerstand — 4° C. Schneehöhe 10 Zentimeter, Windrichtung D. Sportverhältnisse: für Ski mäßig, Bobbleis — Rodel- und Eisbahn gut.

Wetterbericht aus Sieleide im Harz. Am 27. Januar 4 Uhr nachm. Schneehöhe zirka 3 Zentimeter, Temperatur — 2°, Barometer 715 feiten., Wind Nordost, Stübchen (aufsch. d. Ortes) brauchbar, Eisbahn gut. Prachtvolle Winterlandschaft.

Das Behrlicherung jedes Stülfers! C. J. Luther's beliebte Schneelaufer-Rezept haben eine weitere Ergänzung erfahren: Der 2. Ergänzung in Silber und Mercurorten ist die neue Silberzähne, die mit jeder der photographisch meistershaft gemachten Aufnahmen immer gerade den Moment zeigt, auf den es ankommt, so daß man mit einem Bild mehr herausheben kann, als sonst so lange Erörterungen lazen. Zwei Merkmal sind jedem Bild beigegeben; die immer noch auf irgendeinen Grad, der entscheidet, hervollen. Auf etwa 16 Seiten, die zusammengestellt sind, bringt uns der bekannte Künstler noch manches mehr, was aus keiner vielfältigen Erfahrung resultiert und monon der Anfänger seine Übung haben und der geübte Stülfers jedes Nützliche ziehen kann. Das Heftchen ist in dem bekannten Sportverlage Dieck & Co. in Stuttgart erschienen, der auch die beiden anderen Schneelaufer-Rezepte C. J. Luther's: „Schneelaufer in Silber und Mercurorten“ und „Schneelaufer in Silber und Mercurorten“, auf die wir nachdrücklich hinweisen, herausgegeben hat. Jedes Rezept kostet Bloß 0,80 G. 1 Schw. franken. Alle 3 Rezepte lösen sich auch zusammen in einem kleinen Sammelband, der mit einem schreibigen farbigen Umfahlagbild von Professor 2. Hofmann geschmückt ist, zu 2 G. 1 Schw. franken in jeder Buchhandlung erhältlich.

DIXI
Henkel's Seifenpulver

ist sparsam im Gebrauch und von ausgezeichneter Waschwirkung.

HENKEL

Kunst und Wissenschaft

Das Geheimnis des Mars.

Ueber die Ergebnisse der Beobachtung des Mars am 23. August 1924 läßt sich in Berliner Blättern der Astronom Curt Miksch so äußern, die sogenannten „Marskanäle“ zu sprechen, in denen man früher ein Bewässerungssystem der Marsbewohner entdecken wollte. Sie sind heute in das Reich der Fiktion zu verweisen. Jeder Hauch neuen Erkennens riß ihn mit ungläubigen Mühen aufgebauten Märchenhaus aus unumstößlich angelegenen Gewissheiten wieder nieder und verwandelte bisherige „Erfahrungen“ in ein Säufeln lächerlicher Scheinbeweise. Doch die Fortschritt, die nimmermüde, ließ sich durch seinen noch so herben Schlag entmutigen, sie strebte unablässig vorwärts, benötigte jedoch noch so geringe neue Erkenntnisse, verlor die Unmöglichkeit, bis sich ein Ahnen von Erfolg zeigte, und baute jeden noch so winzigen Anhaltspunkt zum festen Pfeiler aus, damit er ihr Halt für den nächsten Schritt bieten konnte. Sie griff die tiefenhaften Dimensionen des Universums mit immer stärkeren Waffen an und eroberte nacheinander annehmender Fernrohre, daß die Kanallinien auf dem Mars mit zunehmender Größe der Linien merklich weniger immer unbedeutlicher, zerfälliger, unregelmäßiger wurden und sich in eine Reihe von Stellen verschiedener Größe auflösten. Für diese seltsame Erscheinung fand Prof. Mühl-Münch bald die Lösung in der Tatsache, daß unter Auge die Tendenz besteht, eine Folge unregelmäßiger Ziele und Punkte auf immer weitere Entfernung als regelmäßiger verlaufende, zusammenhängende und stärker werdende Linien anzusehen, dies geschieht gleichzeitig die Erklärung für die charakteristisch scharfe Zeichnung der Marskanäle bei Benutzung von Linsen geringerer Brennweite und der Verwischung trotz Anwendung scharfer Apparate. So ergibt sich also der Schlüssel selbst, daß die „Marskanäle“ aus einer Reihe von in einer Richtung liegenden Vegetationsflecken bestehen, also sogenannte Zenitansgebiete sind, die sich beim Strömungsprozess des erfallenden Sternes gebildet haben.

Alle diese Gewissheiten, die uns die Marsforschung gegeben hat, der herrschende Wechsel von Tag und Nacht, die aus den Farbenveränderungen zu schließenden Vegetationsperioden, Vollenbildungen und Niederfälle ergeben die Unmöglichkeit der Existenz der hochentwickeltesten Wesen. Die tieferliegende Durchschnittstemperatur bildet ein Hindernis für das Vorhandensein menschenähnlicher, in

ihre Entwicklung viel weiter als die Erdbewohner vorgeschrittener Lebewesen, denn die neuen Berichte der Grünlandforscher beweisen, daß auch unsere Erde in Gebieten, die eine noch größere Temperaturerhöhung aufweisen, und deren tiefe Sandflächen dauernd unter einer mehrere tausend Meter dichten Eiskruste begraben liegen, von Menschen bebaut ist. Abgesehen von diesem Beweise könnten wir auf Grund tausendjähriger Erfahrungen der Altimeter Natur ruhig zu vertrauen, daß es ihr Leidest, ihr Geschick die bei den Veränderungen der sie umgebenden weltlichen Verhältnisse anpassen. Es ist also schwer, die Gewissheit, daß der Mars im Denken hochentwickelte Wesen trägt, zu erschüttern. Dagegen nennt es der weit in die erreichbaren Gebiete des Wissens über die Fernen des Universums vorgebrungenen Beweis mit Recht lächerliche Verwegenheit und Torheit, mit unklaren, in den Anfangsstadium befindlichen Untersuchungen den Versuch zu machen, mit den Wesen in diesen Wäldern in Verbindung zu treten. Wir dem Menschen selbst befindet sich auch seine Technik hinsichtlich des Verkehrs von Stern zu Stern noch in einem Stadium völliger Dummheit.

Wir müssen uns damit abfinden, daß der homo sapiens — gemessen am Zifferblatt der Unendlichkeit — noch einige Stufen unfähig sein wird, mit seinem Erkennen auch die Dimensionen zu meistern. Denn das Alter des Menschengeschlechtes, ist es mehr als ein winziges Sekundenstückchen von dem gesamten Werden und Vergehen des Mars, mehr als ein Wimpernschlag vom unfaßbaren Endlos?

Die Entdeckung des Nordpols.

Ein Telegramm aus Esio (Norwegen) meldet uns: Der erste offizielle Schritt zur Sicherung von Amundsen Nordpolfeld im Monat Mai ist jetzt unternommen worden. Der norwegische Staatsrat hat einen Entwurf angenommen, ein staatliches Transportschiff „Arne“ für 80 000 Kronen auszurüsten und als Begleitschiff Amundsen zur Verfügung zu stellen. Bei der Besprechung im Staatsrat wurde als Ziel hervorgehoben, daß die norwegische Flagge als erste auf dem Nordpol gesetzt werden müßte. Die Geldmittel zu Amundsen Expedition sind im Betrag von 900 000 Kronen bereitgestellt. 600 000 Kronen stellt der Amerikaner Elsworth zur Verfügung, der selbst an der Expedition als Photograph teilnehmen will. Die letzten 300 000 Kronen will der norwegische Staat durch Ausgabe von Nordpolbriefmarken zur Verfügung stellen.

Deutsche Kulturträger in Spanien.

Barcelona. Ende Januar. Die deutsche Buchausstellung, die vom Börsenverein der deutschen Buchhändler in Leipzig veranstaltet wird und über 6000 Bücher umfaßt, wurde am 20. ds. im historischen Palacio de la Generalidad nach Madrilen des Vorsitzenden des Börsenvereins Kider, des deutschen Generalkonsuls v. Balleh, des Präsidenten der Spanisch-Deutschen Handelskammer, des Generalkonsuls von Barcelona, Milans del Boich im Beisein aller Spitzen der Behörden, des österreichischen Konsuls und zahlreicher Vertreter des Geisteslebens sowie der deutschen Kolonie eröffnet. Bei einem Kundgang durch die Ausstellung in den prachtvollen Sälen des Palacios fand der Reichthum der Ausstellung und die Qualität der Bücher allgemeine Bewunderung. Daran anschließend gab die Vertreter des Börsenvereins ein Frühstück, bei dem der deutsche Generalkonsul ein Hoch auf den König von Spanien, der Generalkonsul von Catalonia, Barrera, ein Hoch auf Deutschland ausbrachte. Die gesamte Presse widmet der Ausstellung eingehende Besprechungen.

Neue Mitglieder der preussischen Akademie der Wissenschaften.

Wie wir hören, sind die ordentlichen Professoren an der Berliner Universität Dr. Eduard Spranger (Philosophie und Pädagogik) und Dr. Hermann Albert (Mathematik) von der preussischen Akademie der Wissenschaften zu ordentlichen Mitgliedern ihrer philosophisch-historischen Klasse gewählt und vom preussischen Staatsministerium bestätigt worden. — Prof. Albert, der seit viele Jahren an der Universität Berlin als Nachfolger Hermann Kirchmachers den Lehrstuhl für Mathematik bekleidet, ist ein geborener Stuttgarter. 1898—1901 leitete er die mathematische Fakultät in Berlin dem Studium der Mathematik. Im Jahre 1902 erwarb er seine Zulassung als Privatdozent in Halle mit einer Schrift „Die Musikanschauung des Mittelalters“, erhielt dort 1909 die Beförderung zum ordentlichen Honorarprofessor, später ein entsprechendes Extraordinariat für Mathematik und 1918 die Ernennung zum Ordinarius. 1920 kam Albert als Nachfolger Hugo Riemanns nach Leipzig, wo er 1923 nach Berlin überfiedelte.

Die Kant-Gesellschaft hat das Preisanschreiben über „Personalismus und Idealismus“ als Grundriss der Weltanschauung vom 1. April 1925 bis 1. April 1926 verlängert.

Die Insel Memmert wird Naturforschungsgebiet. Die zwischen Suisst und Borkum gelegene Nordseeinsel Memmert ist durch ministerielle Anordnung zum Naturforschungsgebiet erklärt worden. Im Bereiche des Naturforschungsgebietes

ist es verboten, Tieren nachzustellen, sie zu fangen oder zu töten, Eier, Nester oder sonstige Brutstätten von Tieren fortzunehmen oder zu beschädigen. Das Verbot findet keine Anwendung auf die Bächter der Memmert sowie deren Bevollmächtigte oder Beauftragte. Ferner ist verboten, das Naturforschungsgebiet unbefugt zu betreten.

Abfindung von Nesten des Salomonischen Tempels? Aus Serailen sind gemeldet: zwei Reparaturarbeiten an der Moschee von Omar ließen Arbeiter auf eine alte Treppe, die nurechtlich noch ein Ueberbleibsel des Salomonischen Tempels ist, der an beliebiger Stelle gestanden hat, wo sich jetzt die Moschee von Omar erhebt. Der Tempel wurde seinerzeit von Nebukadnezar zerstört, aber von Nebelhaft und seinen Nachfolgern wieder aufgebaut, darauf verfallenen Fortörungen ausgeführt, und endlich wieder von Herodes neu aufgebaut.

Johannes Venier. Mit einer in lateinischer Symmetrie abgefaßten Rede über „Sodom und Gomorras Untergang“ verabschiedete sich 1919 von der Landesuniversität in Florenz Johannes Venier. Nach 15 Jahren lehrte er als Rektor und geistlicher Inspektor nach Schulpforte zurück, wurde es aber bald wieder verlassen, da sich die Studenten, die man seinen innerlichen Meinungen entgegenbrachte, zu einer Beklemmung verurteilt hatten. Venier ist dann Rektorat bei dem Grafen Königsmark gewandert, hat dann Deutschland durchzogen, ist Feldprediger geworden, hat fast ganz Europa durchzogen und dabei seine Schriften über die Polaganie verbreitet; er wurde zum Apostel der Polaganie. In einem Schanuel: „Johannes Venier“ hat nun Carl Wittmann u. a. (Verlag Kurt Schöbe Nachf., Leipzig) die Güte dieses seltsamen Menschen geschildert. Seine Schichte hat er ein Jubiläum erreicht, das volle Spannung ist.

Ein neues Kommodbuch. Der „Drei Masken-Verlag“ (Berlin N. 24) plant die Herausgabe eines neuen großen Kommodbuches. Der Verlag legt besonderen Wert auf Uebersetzung neuer gehaltenster Uebersetzungen und Kompositionen, die im Falle der Veröffentlichung honoriert werden.

Geschäftsverehr.

Es reich die deutsche Sprache ist, für das Wort „Aroma“ findet sich im Deutschen kein seinen Sinn erfassender Ausdruck. Duft und Geschmack zusammen würden etwa das sagen, was Aroma meint. „Duft und Wohlgeschmack“ sind keine Beförmlichkeit und billiger Preis die Hauptvorzüge der Zeitschrift „Aroma“ einem neuen, ganz besonderen Aroma verfahren verankert. Wenn Sie auch das Interesse im Ansehung und verlangen Sie dem Kauf unentgeltlich die Aromabuch-Beilage.

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf Ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum.



Der Arzt verordnet

bei Magen- und Darmkrankheiten, bei Appetitlosigkeit, nervösen Zuständen, Eisenmangel, bei Rekonvaleszenz nach Operationen, bei blutarmen Frauen und Mädchen, namentlich in den Entwicklungsstadien, den Schwangeren und stillenden Müttern das extraktive, alkoholfreie

Hacker Nährbier

Dieses neue, vollkommen konkurrenzlose Bier ist appetitfördernd, gut bekömmlich, reich an Nährstoffen, blutbildend und wird, da es angenehmen Geschmack, gerne dauern genommen.

Zu haben in den meisten Geschäften.

Hauptniederlage:

Curt Pernitzsch, Halle a. S. Wilhelmstraße 17 Fernsprecher 4755

Gebrüder Bethmann, Halle a. d. S.

Werstätten für Kunstgenuss :: Große Steinstraße 79/80

Hervorragende Ausstellung neuzeitl. Zimmereinrichtungen

nach Künstlerentwürfen, mit besonderer Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit, Gediegenheit und Formschönheit, unter Verwendung edelster Hölzer und erstklassiger Stoffe

Beleuchtungskörper, Teppiche, Stoffe, Vorhänge, antike Möbel

Sonder-Angebot.

Es werden von unserer Fabrik zum Verkauf angeboten: 100 stabile Holzbettstellen, 100 Stahlmatratzen, 100 Auflagen.

Wir verkaufen zusammen nur 55 Mark. 1 stabile eichenfarbig starke Holzbettstelle 1 prima Auflage mit guter Füllung 1 Holzrolle (Patent) 28 M. 1 weiß lackiert, 1 Kinderbett ebenso weiß lackiert mit Stahlmatratze 28 M. 1 Chaiselongue mit 38 Federn 45 M. bei einer Anzahlung von 10 M. und Abzahlung 5 M. bei sofortiger Lieferung. Nur in der Fabrikniederlage Ritterstr. Nr. 1, Marx & Co. und Adolfsstraße 2, Lieber.

Stempel-Pfautsch
Nikolaif. 6
Farneuf. 3682

Damen!

reicht, Maßgabe Körpergröße, liebliche Züge, nahes in diskret, hell, bei gemäßigtem Schmecker. Offert um N 4159 an die Exped. des Zeitg

Vervielfältigungen preisw. u. sauber Bielefeld & Co. Gräferstr. 20 Tel. 3364

Wäsche

zum Waschen und so fern ankommen. Reine Wäsche vorhanden. Gute Empfehlungen für Halle haben u. Dienst. Albert Hof, Friedberg, Schloßweg 11.

Knoblauchringe und einzelne Hosen von getragenen Sachen teilt unter an Frau Dietmar, Stub. Straße 41.

Patentanwaltliches Sach.

Leipzig, Brühl 2.



Achten Sie beim Einkauf darauf, daß Sie Prinzess-Kaffee im Lebensmittelgeschäft erhalten. Dieser Bohnenkaffee wird nur in Originaltüten, niemals lose, verkauft. 1/4, und 1/2 Pfund Packungen. Herst.: Braun & Wiegand, Halle

Steinway & Sons Blüthner-Ibach
Flügel u. Pianos
Alleinvertreter
B. Doll Hales
Gr. Ulrichstr. 33/34

Leisidley
Münchener
Illustrierten Presse

Störing's Bergalter
der billige leichte Rauchtobak
1/5 Pfd. 40 Pfg. u. 1/2 Pfd. M. 1.-

Stadt-Theater Halle
 Donnerstag 7 1/2 Uhr
Zar und Zimmermann
 mit den Damen:
 Gold und Stelzer,
 den Herren
 Schürer, Rathmann,
 Finkus, Büttch,
 Gimm, Kaufmann
 Freitag 7 1/2 Uhr
Orpheus in der Unterwelt
 Die 3. Besetzung der
 Freitag - Stammbesetzung
 wird die Donnerstags-
 Abend entgegenkommen.

Auswärtige Theater
Neues Theater
 in Leipzig
 Donnerstag, 29. Jan., 7 1/2
 Uhr
Wies Theater
 in Leipzig
 Donnerstag, 29. Jan., 8 1/2
 Uhr
 Die letzten Gastspiele
 des berühmten
 Operettenspieler
 in Leipzig
 Donnerstag, 29. Jan., 7 1/2
 Uhr
 Die Herren der
 Komödie
Stadt-Theater in
Magdeburg
 Donnerstag, 29. Jan., 7 1/2
 Uhr
 Die seltsame Geschichte
 Wilhelm-Theater
 in Magdeburg
 Donnerstag, 29. Jan., 8 1/2
 Uhr
 Die zum 4. Mal
Friedrich-Theater
 in Dessau
 Donnerstag, 29. Jan., 7
 Uhr
 Die seltsame
 Stadttheater Erfurt
 Donnerstag, 29. Jan., 7 1/2
 Uhr
 Die seltsame
 Geschichte
Deutsches National-
Theater in Weimar
 Donnerstag, 29. Jan., 7
 Uhr
 Käser und Cyprian

Brennholz
 zu verkaufen
 im
 Meißner
Dampfzement
 Braunschweig, 15.

Kirchenkonzert
 Sonntag, den 1. Februar 1925,
 8 Uhr, in der Pauluskirche.
Elisabeth Schauburg-Berlin,
 Alt.
 Konzertorganist **Wieber-Halle,**
 Orgel.
 Karten (1.-, 1.50, 3 Mark) bei
 H. Hothan, im Gemeindehaus und
 an der Kirche.

Modernes Theater
 Donnerstags
Der Elite-Tag
 Kabarett - Bühne - Tanz
 Die letzten Gastspiele von
Jean Blatzheim
 als „Prinz Guttain“

Zoo
 Donnerstag, den 29. Januar 1925,
 abends 8 Uhr
3. Gesellschafts-Konzert
 des Wittkind-Orchesters. Leitung:
 Benno Plätz.
 Werke von Weber, Volkmann, Delibes,
 Bizet, Vieuxtemps und Sinigaglia

Zur Karnevalszeit
 empfehle mein größtes Lager in
Perdoken u. Bärten
Hans Meyer, Farnitz 244.
 Damen- bis 1 Hierzulieferer,
 Rannischestr. 13. Siehe Schaufenster

Hansa-Hotel
 mit großem Restaurant
 a. Riebeckplatz, Bes. Alfr. Schleditz
 Kleiner Saal und Vereinszimmer
 noch frei. Einheitszimmerpreis
 Von 3 an Skatgelagenheit
 1/2, 1/2 - 1/3 gr. Mittagstisch

Wir bringen morgen Donnerstag
 ein Filmwerk so groß und gewaltig wie „Quo vadis“:
Scaramouche
 10 Akte! Aus den Tagen der grossen
 französischen Revolution! 10 Akte!
 Ein Drama im Rahmen einer wildbewegten,
 packenden Handlung.
C.-T.-Lichtspiele am Riebeckplatz

Rheinländer-Vereinigung Halle
 veranstaltet Samstag, den 31. Januar, 7 Uhr 11 Minuten
 im Stadtschützenhaus, oberer Saal
Närrische Kappensitzung
 ? Ende ? mit Ball. ? Ende ?
 Freunde und Gönner freundlich eingeladen.
Kartenverkaufsstelle: Zigarrengeschäft Flüchter & Stroh, Obere Leip-
 ziger Str. 39. Modchaus Wiedekind, Bernische
 str. 2. Stillers Schuhwarengeschäft, Leipziger Straße 93.
 - Mitgliederkarten nur dasebst. -

VON HAMBURG NACH
SUDAMERIKA
 RIO DE JANEIRO, SAO FRANCISCO DO
 SUL, MONTEVIDEO U. BUENOS AIRES
 Nächste Abfahrten mit deutschen Passagierdampfern:
 D. BADEN 7. Februar
 D. BAYERN 7. März
 Einzelne Kabinplätze, Güterplätze u. Plätze mit Schlafkabinen von zwei
 und mehr Betten. Größerer Spiel-Saal, Kuchentempel, Dienstboten.
 Anskafte erteilt die
HAMBURG-AMERIKA LINIE
 Hamburg, Alsterdamm 25 und deren Vertreter in:
 Magdeburg, Reisebüro d. Hopag, Alte Ulrichstr. 7
Halle, Georg Schultze, Bernburger
Halle, Georg Schultze, Bernburger
 Straße 32
 Marktplatz
 Frachtauskünfte erteilt das Schiff-Frachten-
 kontor G. m. b. H. Magdeburg, Breiteweg 14,
 Fernsprecher 3692.

Ronditorei und Kaffeehaus
Hohenzollern
 Geilsstraße 40, neben den Thalia-Sälen
 Täglich nachmittags und abends vornehm
Künstler-Konzert
 jeden Donnerstag Sonder-Abend

MUELLERS
HOTEL
MERSEBURG
 jeden Mittwoch
 u. Sonntag
1/2, 5 UHR-TEE
 ab 3 Uhr
GESELLSCHAFTS-
ABEND u. TANZ
 (Abendzug
 unerlässlich)

Reste
 Restbestände von Künstlergardinen/
 Madrasgarnituren/Vorhangstoffen usw.
 aus unserm lebhaften
 Inventur-Ausverkauf
unglaublich billig!
Gardinenhaus Methner,
 Halle a. Saale, am Leipziger Turm.



Deutsche Reichsschule
 für das neue Reichswaisenheim
 Halle
Stadttheater Sonntag, d. 1. Februar,
 11 Uhr sonntags
Opern- und Ballettänge
 der Kaiserin-Schule von
Hedwig Nottebohm
 Begleitung: Wittkind-Orchester
 Leitung: B. Plätz.
 Karten in 1.- 2.- 3.- 4.- Mk.
 bei Hothan u. Roß

Mittwoch, 4. Februar, 8 Uhr
Loke, Albrecht ur
Klavierabend
Severin Eisenberger
 Brahms: Sonate F-moll. Bee-
 hoven: Sonate E op. 109. 5 Ba-
 getellen. Chopin: Impromptu,
 Mazurken, Nocturne, Etüden.
 Steinway-Flügel (B. D5U).
 Karten 4, 3, 2, 1, 50 M. bei
 Heinrich Hothan.

Des Gehäusmanns Zukunftsheil
 liegt im Interententeil!

Die große Sensation von Halle
Ballhaus Wintergarten
 Magdeburger Straße 66
 Donnerstag, den 29. Januar, im großen Spiegelsaal nach 10-jähriger
 Pause wieder
 der erste weit und breit berühmte
Maskenball
 Großes Tanzorchester und die beliebte Hauskapelle
 Von 12 Uhr ab 3 Kapellen
Prämierung der 3 schönsten Damenmasken
 Große Überraschungen, wunderbare Dekoration
 Leuchtige Logen, Wein- und Likörzettel
 Einlaß 7 Uhr, die ganze Nacht Mordsbetrieb bis zum Morgen
 Ende? Tisch- und Logenbestellungen erbeten!
 Eintrittspreis im Vorverkauf 3 Mk., an der Abendkasse 5 Mk.
W. Heinrich.

Th. Groke, Akt.-Ges., Merseburg Fernr. 12
 liefert seit über 40 Jahren in gediegener Ausführung:
Ziegel- u. Zerkleinerungs- und Aufbereitungsanlagen
 zur Herstellung von
 Mauersteinen, Verblendern, Hohl- u. Dachziegeln, Tonröhren,
 Schamotte- und sonstigen keramischen Erzeugnissen -
 Pressen, Beschicker, Naß- und Trocken-Kollergänge, Kugel-
 mühlen, Schlagkreuzmühlen, Hartmühlen, Hartwalzwerke,
 Steinbrecher, Maschinen und hydraulische Pressen für die
 Kunststein-Industrie.
Sämtl. Verschleißteile aus hochwert. Keramitstahl

Stark-Bier-Brauverbot
 ist mit 2.1.25 aufgehoben!
Drei Eß
Doppel-
Bock
 kommt in diesem Jahre nur
Doppeltstark
 eingebraut zum Ausstoß!
Freyberg-Brauerei
 gegr. 1816



Restaurant
Hohenzollernhof
 Magdeburger Str. 65
Morgen Donnerstag großes
Schlachtfest
 ab 11 Uhr Berliner Schüssel
 Reichhaltige Mittag- und Abendkarte
 Hiesiges Bier, echt Mündener, Salvator,
 Pilsner Urquell, Sdoppenweine
Allabendlich Künstler-Konzert

Roland-Gesellschaft m. b. H.
Auto- und Elektrowerkstätten
 Fernsprecher 5413 Halle a. Saale Liebenauerstraße 70
 Generalvertreter der Kraftfahrzeugwerke
Agfa-Atten-Gesellschaft für Automobilbau Berlin-
 Lichtenberg
Fr. Krupp, A.-G., Essen;
Faun-Werke, A.-G., Nürnberg;
 Ausstellungs-Räume Magdeburger Straße 7

